

**Informationsbroschüre  
des Gemeinderates  
für die Stimmberechtigten**



**Nr. 33**

**Ordentliche  
Gemeindeversammlung**

**Freitag, 01. Juni 2007, 20.30 Uhr  
in der Turn- und Mehrzweckhalle Lauenen**

**Mai 2007**

**Der Gemeinderat**

**zur ordentlichen Gemeindeversammlung**

**Freitag, 01. Juni 2007, 20.30 Uhr**

**in der Turn- und Mehrzweckhalle**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die als amtliche Einladung geltende Ausschreibung der ordentlichen Gemeindeversammlung mit Bekanntgabe des Datums, Versammlungsortes und der Traktanden erfolgte gesetzes- und reglementsgemäss im Amtsanzeiger von Saanen vom 24. April 2007 sowie im öffentlichen Anschlag.

**Traktanden**

1. Jahresrechnung 2006, Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite
2. Abrechnung Verpflichtungskredite, Kenntnisnahme, Bewilligung Nachkredit
3. Verschiedenes

Die Botschaft über die vorstehenden Geschäfte wird allen Haushaltungen zugestellt. Bei Nichterhalt kann sie bei der Gemeindeverwaltung Lauenen bezogen werden.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Beschlüsse sind innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen, nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Saanen einzureichen. (Art 92 ff Gemeindegesetz)

Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind an der Versammlung sofort zu rügen. (Art. 98 Gemeindegesetz)

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer sind zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen. In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben.

# 1. Jahresrechnung 2006, Genehmigung, Bewilligung der Nachkredite

## Die wichtigsten Geschäftsfälle

1. Überdurchschnittlich hohe Einnahmen aus Grundstücksgewinnsteuern
2. Stagnierende Einkommensteuern und leichter Rückgang bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen
3. Nur leichte Zunahme der harmonisierten Abschreibungen wegen sehr tiefen Nettoinvestitionen 2006

## Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2006 der Einwohnergemeinde Lauenen schliesst wie folgt ab:

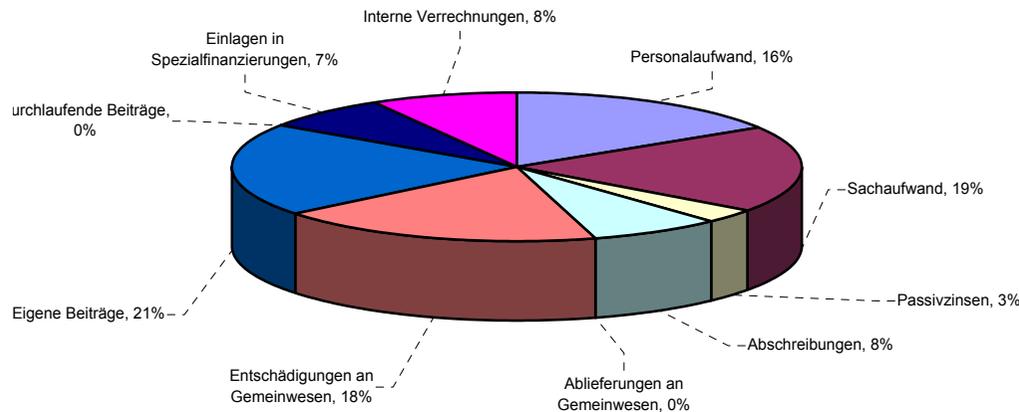
### Laufende Rechnung

#### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	3'395'742.30
Ertrag	3'662'874.70
Ertragsüberschuss brutto	267'132.40

#### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	267'132.40
Harmonisierte Abschreibungen	223'931.55
Übrige Abschreibungen	13'792.95
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>29'407.90</b>

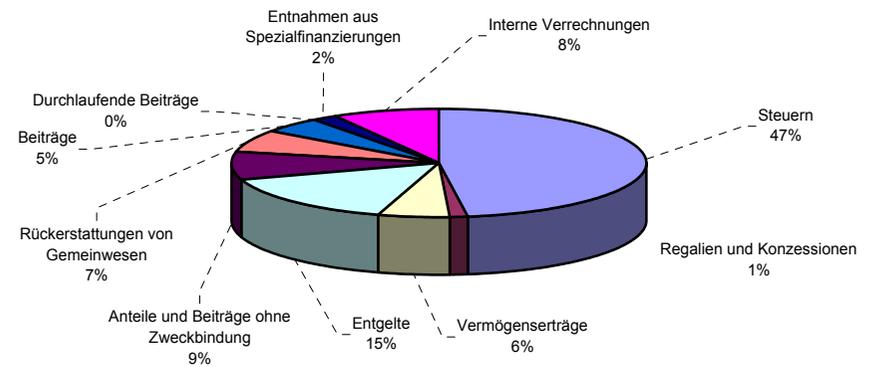


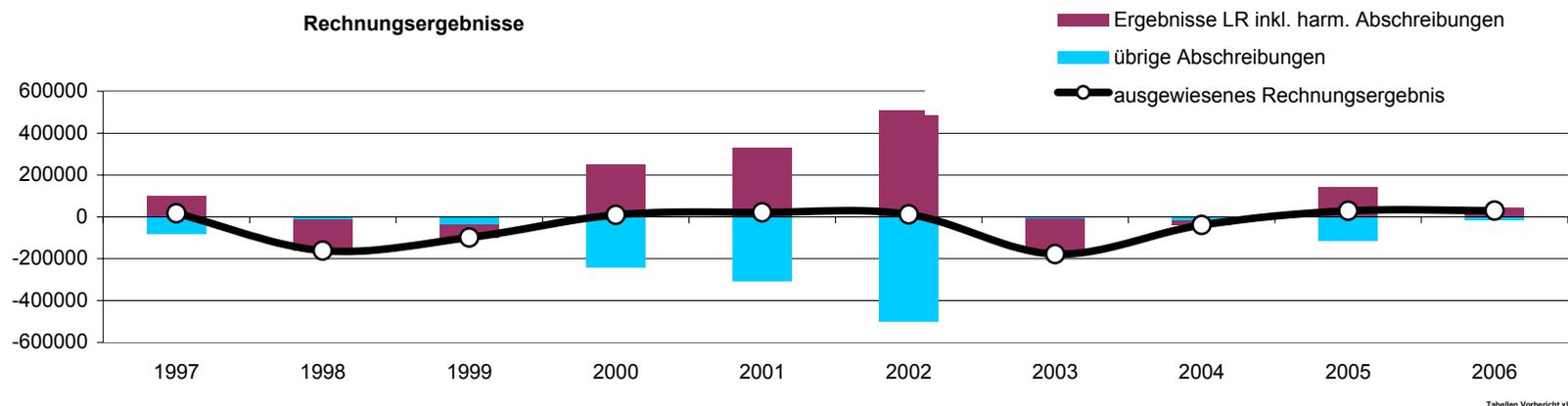
#### Vergleich Rechnung 2006 - Voranschlag 2006

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	29'407.90
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-64'050.00
<b>besser als Voranschlag</b>	<b>93'457.90</b>

#### Vergleich Rechnung 2006 - Rechnung 2005

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2006	29'407.90
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung 2005	29'199.88
<b>besser als Vorjahresrechnung</b>	<b>208.02</b>





## Investitionsrechnung

### Ergebnis

Ausgaben	421'938.30
Einnahmen	179'845.75
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>242'092.55</b>

### Vergleich Rechnung 2006 - Voranschlag 2006

Nettoinvestitionen Rechnung 2006	242'092.55
Nettoinvestitionen Voranschlag 2006	309'270.00
<b>Differenz</b>	<b>-67'177.45</b>

### Kommentar

Bei den Abschlussarbeiten der Jahresrechnung stossen die **Steuereinnahmen** jeweils auf das grösste Interesse. Die Zunahme der im Jahr 2006 fakturierten **Einkommenssteuern der natürlichen Personen** ist mit rund Fr. 13'000.00 relativ gering. Erfreulich ist aber die Tatsache, dass im Gegensatz zu den Vorjahresabschlüssen keine grossen Rückerstattungen an Steuerpflichtige mehr getätigt werden mussten. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2007 und 2008 noch Steuereinnahmen betreffend die Jahre 2005 und 2006 hinzukommen werden. Ein leichter Rückgang ist bei den **Vermögenssteuern der natürlichen Personen** zu konstatieren. Hier muss die zukünftige Entwicklung abgewartet werden, damit ein definitives Urteil über den "Einbruch" bei dieser Steuerart gefällt werden kann. Überdurchschnittlich hoch sind die Einnahmen aus der **Grundstückgewinnsteuer** ausgefallen. Letztmals wurde im Jahr 2000 ein sogar noch etwas höherer Jahresertrag verbucht. Diese Steuereinnahmen, welche vor allem aus Kauf und Verkauf von Grundstücken mit Zweitwohnungen entstehen, sind jedoch nur die eine Seite der Medaille. Andere volkswirtschaftliche Folgen dieses regen Liegenschaftshandels werden zur Zeit in der Bevölkerung breit diskutiert.

### Nettoaufwände

	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Differenz
Allgemeine Verwaltung	373'213.25	340'593.05	32'620.20
Öffentliche Sicherheit	18'035.55	2'329.80	15'705.75
Bildung	498'663.03	529'806.85	-31'143.82
Kultur und Freizeit	82'089.70	70'539.50	11'550.20
Gesundheit	-12'386.00	2'570.25	-14'956.25
Soziale Wohlfahrt	518'918.45	481'134.50	37'783.95
Verkehr	145'773.00	184'305.50	-38'532.50
Umwelt und Raumordnung	28'862.55	47'161.30	-18'298.75
Volkswirtschaft	61'277.15	48'756.20	12'520.95
Finanzen und Steuern	-1'743'854.58	-1'736'396.83	-7'457.75
<b>Total</b>	<b>29'407.90</b>	<b>29'199.88</b>	<b>208.02</b>

Mit Nettoinvestitionen von rund Fr. 240'000.00 hat die Investitionsrechnung so tief abgeschlossen wie schon lange nicht mehr. Dies hat dazu geführt, dass die **harmonisierten Abschreibungen** (vorgeschriebene 10 %) auf dem Verwaltungsvermögen nur um rund Fr. 9'000.00 höher sind als im Vorjahr. Bei den **übrigen Abschreibungen** wurden in diesem Jahr nur die minimalen Vorgaben erfüllt. Dies im Gegensatz zum Vorjahr, wo dank des guten Rechnungsergebnisses rund Fr. 80'000.00 mehr abgeschrieben werden konnten. Die lastenausgleichsberechtigten Kosten der institutionellen und individuellen **Sozialhilfe** sind noch einmal um rund Fr. 25'000.00 höher ausgefallen als 2005. Diese Kosten werden vom Kanton zurückerstattet und beeinflussen die Jahresrechnung nicht. Die Laufende Rechnung wurde durch weitere einmalige Vorfälle tangiert: Einnahmenseitig die Pauschale Abgeltung des Kantons für die Übernahme des Spitals Saanen (Fr. 35'150.00) und die Rückerstattung bevorschusster Unterhaltsbeiträge der Weggenossenschaft Sonnige Lauenen (ca. Fr. 42'230.00); Ausgabenseitig die Mehraufwände beim Schulgeld an die Gemeinde Saanen für die Sekundarschüler aus Lauenen (Fr. 15'000.00), bei den Beiträgen an die regionale Musikschule und bei der Schneeräumung. Die wichtigsten **gebührenfinanzierten Aufgaben** der Gemeinde (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung) haben allesamt mit zum Teil beträchtlichen Ertragsüberschüssen abgeschlossen. Die ohnehin schon relativ grossen Reserven ("Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen") wurden dadurch noch mehr angehäuft. Mit Gebührensenkungen hat man diesem Umstand in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallentsorgung per 1.1.2007 bereits Rechnung getragen. Auch bei der Abwasserentsorgung wäre eine solche Korrektur nun wohl angebracht.

### Zielsetzungen der Finanzplanung 2006 - 2010

Für die Finanzplanung der Jahre 2006 - 2010 hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission folgende Ziele gesetzt:

Grösse	Ziel	mit Rechnung 2006 erfüllt oder nicht erfüllt
Steueranlage	weder Senkung noch Erhöhung der Steueranlage	erfüllt
Kennzahlen		
Selbstfinanzierungsgrad	mittelfristig (10 Jahre) mindestens 80 %, pro Jahr mindestens 60 %	erfüllt
Selbstfinanzierungsanteil	mittelfristig mindestens 10 %	erfüllt
Zinsbelastungsanteil	mittelfristig höchstens 3 %	erfüllt
Kapitaldienstanteil	mittelfristig höchstens 12 % (bei Ertragsüberschuss höher)	erfüllt
Bestand Verwaltungsvermögen (ohne Wasser/Abwasser/Beteiligungen)	Verwaltungsvermögen < Fr. 2'000'000.--	erfüllt
Eigenkapital	Eigenkapital > Fr. 260'000.-- (= 4 Steueranlagezehntel à Fr. 65'266.05)	erfüllt
Laufender Aufwand	geldwirksamer Aufwand (30, 31, 32, 34, 35 und 36), sofern beeinflussbar: jährliche Erhöhung höchstens im Rahmen der allgemeinen Teuerung, sofern nicht durch zusätzliche Erträge gedeckt	erfüllt
Laufender Ertrag	geldwirksame Erträge (40 - 46), sofern beeinflussbar: mindestens gleichbleibende Ertragslage, Senkung der Erträge sofern durch Senkung entsprechender Aufwände kompensiert	erfüllt
Investitionen	Einhalten der Investitionsplanung - nicht mehr investieren als geplant - nicht mehr planen als investiert werden soll	erfüllt

## Investitionsrechnung

### Ergebnis

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
<b>steuerfinanzierte Aufgaben</b>			
Bruttoinvestitionen	297'283.60	300'000.00	614'960.35
Investitionseinnahmen	31'600.50	151'730.00	23'574.85
Nettoinvestitionen	265'683.10	148'270.00	591'385.50
<b>gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)</b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	124'654.70	272'000.00	84'616.75
Investitionseinnahmen	148'245.25	111'000.00	126'921.85
Nettoinvestitionen	-23'590.55	161'000.00	-42'305.10
<b>Total</b>			
Total Bruttoinvestitionen	421'938.30	572'000.00	699'577.10
Total Nettoinvestitionen	242'092.55	309'270.00	549'080.40

Die betragsmässig wichtigsten Posten (> 25'000.00)

- neue EDV-Software Gemeindeverwaltung	48'486.70
- Ersatz Beitrag elektr. Trefferanzeige 300 m (Beitrag GVB von Fr. 16'730.00 bereits im Jahr 2005 verbucht)	50'000.00
- Sportplatz Boden, netto	86'802.75
- Rutschsanierung Fängli-Lägerli-Strasse, Gebiet unter Tügel	37'183.90
- Belagssanierung Weggenossenschaft Sonnige Lauenen, Abrechnung Gemeindebeitrag	-31'402.50
- Sanierung Wasserleitung Trüttli	49'722.30
- Anschlussgebühren Wasserversorgung	-102'000.00
- Anschlussgebühren Abwasser	-40'281.05

Die Investitionsrechnung 2006 weist nach Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen **Nettoinvestitionen von Fr. 242'092.55** aus. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Investitionsausgaben und -einnahmen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese Transaktionen werden nur aus Transparenzgründen über die Investitionsrechnung verbucht und vor deren eigentlichen Abschluss ins Finanzvermögen übertragen.

### Abweichungen zum Voranschlag

Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	309'270.00
Nettoinvestitionen effektiv	242'092.55
Abweichung	<u><u>-67'177.45</u></u>

Die grössten Abweichungen (> 25'000.00) sind:

- Sportplatz Boden, netto
- Rutschsanierung Fängli-Lägerli-Strasse, Gebiet unter Tungal
- Belagssanierung Weggenossenschaft Sonnige Lauenen, Abrechnung Gemeindebeitrag
- Sanierung Wasserleitung Trüttli
- Anschlussgebühren Wasserversorgung
- Generelle Entwässerungsplanung

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Differenz
- Sportplatz Boden, netto	86'802.75	0.00	86'802.75
- Rutschsanierung Fängli-Lägerli-Strasse, Gebiet unter Tungal	37'183.90	0.00	37'183.90
- Belagssanierung Weggenossenschaft Sonnige Lauenen, Abrechnung Gemeindebeitrag	-31'402.50	0.00	-31'402.50
- Sanierung Wasserleitung Trüttli	49'722.30	136'000.00	-86'277.70
- Anschlussgebühren Wasserversorgung	-102'000.00	-29'000.00	-73'000.00
- Generelle Entwässerungsplanung	22'795.40	100'000.00	-77'204.60

**Nettoinvestitionen 1993 - 2007**

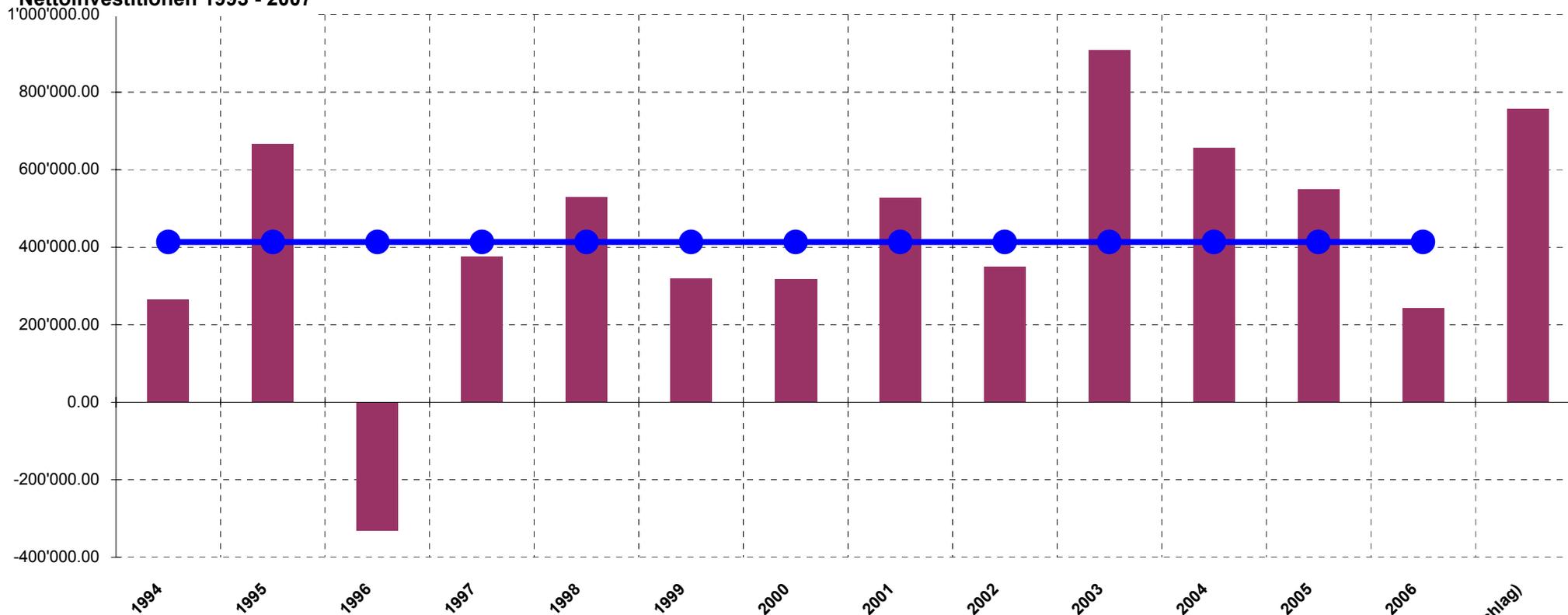


Tabelle Vorbericht.xls

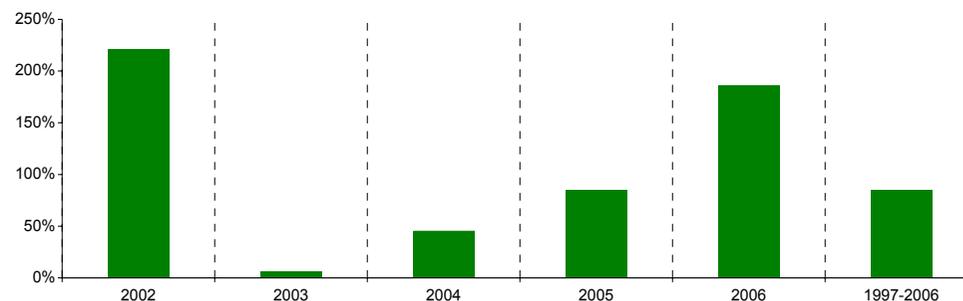
### Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent der Nettoinvestitionen dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden, ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Da diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, zeigt nur ein Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen verkraftet werden können.

Richtwerte	über 100 %	= „sehr gut“
	80 - 100 %	= „gut“
	60 - 80 %	= „genügend (kurzfristig)“
	0 - 60 %	= „ungenügend“
	unter 0 %	= „sehr schlecht“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 1997-2006
221.58%	6.24%	45.42%	85.16%	186.00%	84.99%



### Beurteilung

Ein Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 100 % bedeutet, dass im betreffenden Jahr mehr Mittel aus der Laufenden Rechnung geflossen sind, als für die Finanzierung der getätigten Nettoinvestitionen nötig gewesen wäre. Dank den historisch tiefen Nettoinvestitionen von nur rund Fr. 240'000.00 reichte auch eine durchschnittliche Selbstfinanzierung aus, um einen Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % zu erreichen. Der Zehnjahres-Schnitt beträgt 84.99 % ("gut"). Es muss aber beachtet werden, dass er durch den aussergewöhnlich hohen Wert im Jahr 2002 (221.58%) stark beeinflusst wird. Dennoch wird anhand dieser Kennzahl verdeutlicht, dass bei der Interpretation das Augenmerk unbedingt auf den Mehrjahresdurchschnitt gelegt werden muss.

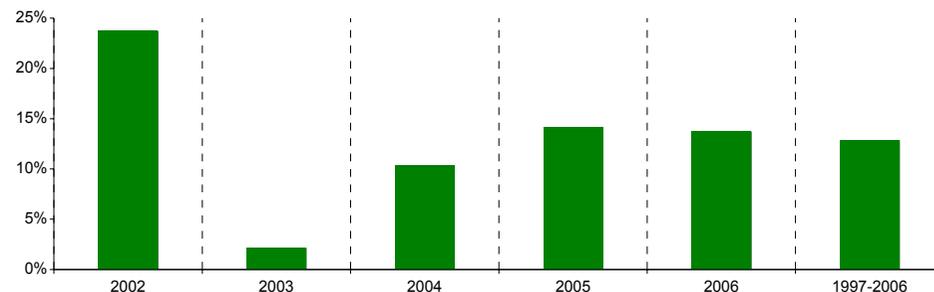
### Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Die Selbstfinanzierung wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ersichtlich. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Richtwerte	über 18 %	= „sehr gut“
	14 - 18 %	= „gut“
	10 - 14 %	= „genügend“
	0 - 10 %	= „ungenügend“
	unter 0 %	= „sehr schlecht“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 1997-2006
23.72%	2.14%	10.34%	14.15%	13.72%	12.80%



## Beurteilung

Im Jahr 2006 hat die Selbstfinanzierung (= Ertragsüberschuss oder Aufwandüberschuss +/- Abschreibungen) einen Anteil von aufgerundet 14 % am bereinigten Ertrag (Gesamtertrag abzüglich buchmässige Erträge) ausgemacht. Damit bewegt sich die Gemeinde in den letzten einzelnen Jahren wie auch im Mehrjahresdurchschnitt im "genügenden" Bereich.

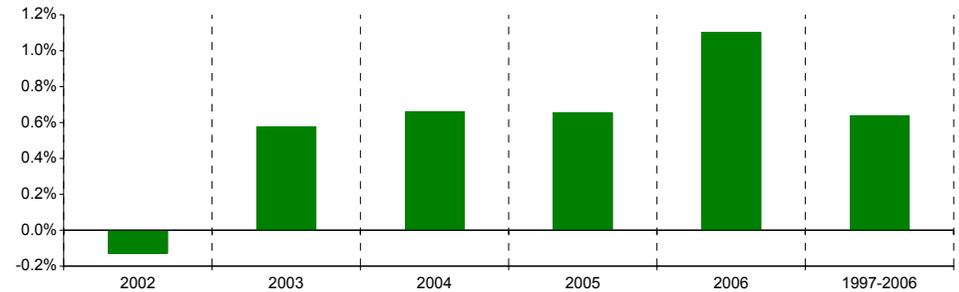
## Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

Die Nettozinsen werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher der Wert, desto höher ist in der Regel die Verschuldung. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz, im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Richtwerte	unter 0 %	= „sehr tiefe Belastung“
	0 - 1 %	= „tiefe Belastung“
	1 - 3 %	= „mittlere Belastung“
	3 - 5 %	= „hohe Belastung“
	über 5 %	= „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 1997-2006
-0.13%	0.58%	0.66%	0.65%	1.10%	0.64%



## Beurteilung

Erstmals seit ein paar Jahren ist der Zinsbelastungsanteil über die Marke von 1% gestiegen. Der 10-Jahresschnitt beträgt bedeutet mit 0.64 % nach wie vor eine "tiefe Belastung" des Finanzhaushalts. Die Nettozinsen werden wie folgt berechnet: Effektive Schuldzinsen azüglich Vermögenserträge, zuzüglich Aufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens. Dieser Aufwand wird aufgerechnet, weil man davon ausgeht, dass das in Liegenschaften investierte Kapital ansonsten ja einen Vermögensertrag (Zinsen) abwerfen würde. Insgesamt entwickelt sich diese Kennzahl regelmässig und ist nicht allzu grossen Schwankungen unterworfen.

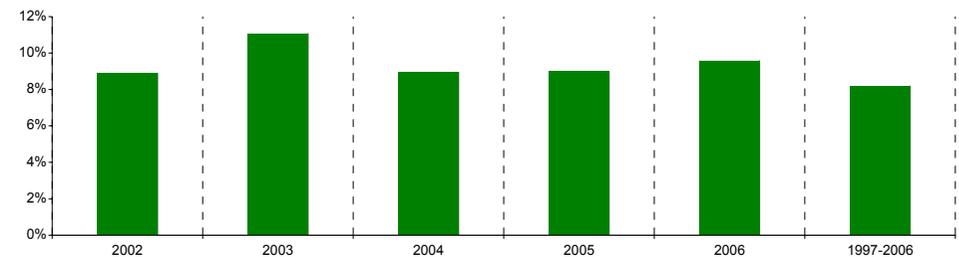
## Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

Der Kapitaldienst wird in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf).

Richtwerte	unter 0 %	= „sehr tiefe Belastung“
	0 - 4 %	= „tiefe Belastung“
	4 - 12 %	= „mittlere Belastung“
	12 - 20 %	= „hohe Belastung“
	über 20 %	= „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 1997-2006
8.90%	11.09%	8.97%	8.99%	9.59%	8.21%



## Beurteilung

Als Folge der leicht höheren Nettozinsen und etwas tieferen Nettoertrag ist der Kapitaldienstanteil leicht gestiegen. Die 9.59% liegen aber immer noch im Bereich der "mittleren Belastung". Der Kapitaldienst fasst grundsätzlich die Folgekosten der Investitionen zusammen (Nettozinsen + Abschreibungen). Auch der 10-Jahresdurchschnitt ist mit 8.21 % akzeptabel.

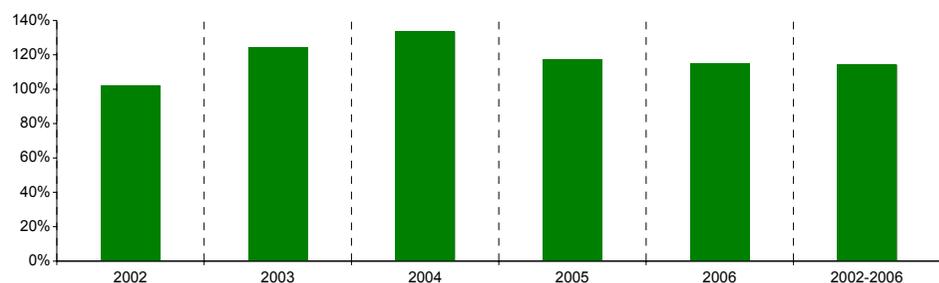
## Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoverschuldung in Prozenten des Finanzertrages)

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Richtwerte	unter 50 %	= „sehr gut“
	50 - 100 %	= „gut“
	100 - 150 %	= „mittel“
	150 - 200 %	= „schlecht“
	über 200 %	= „kritisch“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 2002-2006
102.08%	124.20%	133.43%	117.30%	114.66%	114.25%



## Beurteilung

Durch den leichten Rückgang der Bruttoschulden (Rückzahlung IHG-Darlehen, keine Neuverschuldung) und trotz tieferem Finanzertrag ist der Bruttoverschuldungsanteil etwas tiefer als im Vorjahr und "landet" ziemlich genau auf dem Durchschnitt der Jahre 2002 - 2006. Diese Zahl deutet auf einen "mittleren" Verschuldungsgrad hin und steht etwas im Widerspruch zum tiefen Zinsbelastungsanteil. Grund: relativ grosser Anteil an zinsfreien IHG-Darlehen an den Gesamtschulden.

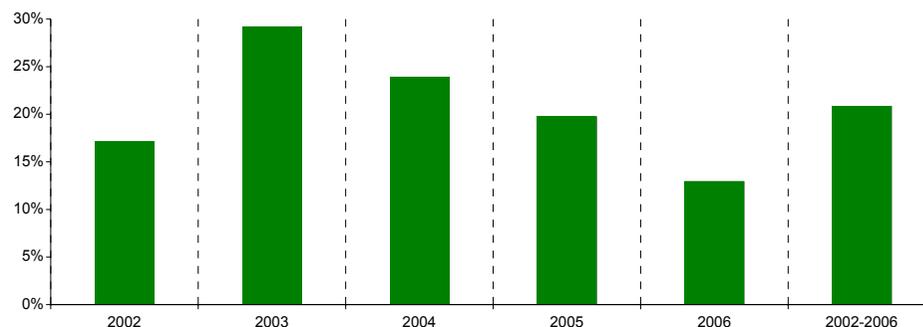
## Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozenten der konsolidierten Ausgaben)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Richtwerte	unter 10 %	= „schwach“
	10 - 20 %	= „mittel“
	20 - 30 %	= „stark“
	über 30 %	= „sehr stark“

Rechnung 2002	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Durchschnitt 2002-2006
17.17%	29.26%	23.89%	19.78%	12.97%	20.89%



## Beurteilung

Die sehr tiefen Nettoinvestitionen im Jahr 2006 haben zu einem erneuten Rückgang des Investitionsanteils an den gesamten geldmässigen Ausgaben geführt. Der durchschnittliche Anteil zeigt aber nach wie vor, dass in der Gemeinde Lauenen eine starke Investitionstätigkeit herrscht.

## Vergleich Rechnung 2006 mit den Vorgaben des Finanzplans 2006 - 2010

	Rechnung 2006	Finanzplan 2006 - 2010	Differenz
Mittel aus der Laufenden Rechnung zur Finanzierung der Abschreibungen	<b>53'617.15</b>	<b>-23'200.00</b>	<b>76'817.15</b>
Abschreibungen auf Investitionen 2006 (inkl. 10 % auf Darl. + Bet.)	24'209.25	32'800.00	-8'590.75
übrige Abschreibungen auf Investitionen 2006	0.00	0.00	0.00
Total Abschreibungen auf Investitionen 2006	<b>24'209.25</b>	<b>32'800.00</b>	<b>-8'590.75</b>
Ergebnis Laufende Rechnung	<b>29'407.90</b>	<b>-56'000.00</b>	<b>85'407.90</b>

Die Prognosen des Finanzplans in Bezug auf die Entwicklung der Laufenden Rechnung waren zu pessimistisch. Es sind deutlich mehr Mittel geflossen als geplant. Die harmonisierten Abschreibungen auf den Investitionen stimmen hingegen ziemlich genau mit den Vorgaben des Finanzplans überein.

## Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 18. April 2006 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

- **Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'407.90**
- **Genehmigung eines Nachkredits von Fr. 21'622.50**

## Schlussbemerkungen

Aus Platzgründen ist auf den folgenden Seiten nur ein Zusammenzug der Laufenden Rechnung 2006 angefügt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, bei der Finanzverwaltung Lauenen ein Exemplar der umfangreichen Jahresrechnung 2006 (inkl. Vorbericht, Detailzahlen, diversen Auswertungen, ...) anzufordern und/oder weitere Informationen zu verlangen.

Kaspar Westemeier, Finanzverwalter

## 2. Abrechnung Verpflichtungskredite, Kenntnisnahme, Bewilligung Nachkredit

### a) **Neubau Sportplatz „Boden“**

Datum Genehmigung	28.11.2003
Kreditsumme	Fr. 320'000.00
1. Nachkredit 24.5.2004	Fr. 30'000.00
beansprucht	Fr. 470'959.85
2. Nachkredit (auf Basis 320'000.00)	Fr. 150'959.85

#### Begründungen

Nachkredit 24.5.2004:	Kostenvoranschlag zu tief (trotz diverser Kürzungen)
2. Nachkredit:	zusätzliche Sickerleitung (Fr. 5'062.25), Regiearbeiten Umzäunung/Fertigstellung in mehreren Etappen (Fr. 5'119.55), Mehrkosten wegen Verschiebung Scheune (Fr. 2'283.15), Vermessungsgebühren/Notar (Fr. 8'009.10), Bruttokosten Einweihungsfest (Fr. 8'604.85), Grundstückgewinnsteuern Arnold Burri (Fr. 91'603.30)

#### Berechnung Nettokosten Bau Sportplatz Boden

Bruttokosten ohne Landerwerb	Fr. 470'959.85
Beitrag kant. Sportfonds	- Fr. 52'660.00
Bruttoertrag Einweihungsfest	- Fr. 9'270.65
anonymer Spender	- Fr. 15'000.00
Spende Turnverein Lauenen	- Fr. 10'000.00
<b>Nettokosten ohne Landabtausch</b>	<b>= Fr. 384'029.20</b>
Landabtausch mit A. Burri	- Fr. 58'923.45
<b>Nettokosten z.L. Verwaltungsvermögen</b>	<b>= Fr. 442'952.65</b>

Grundstückgewinnsteuer, Anteil Gemeinde	- Fr. 32'372.85
(werden nicht dem Verwaltungsvermögen gutgeschrieben)	

### b) **Weggenossenschaft Sonnige Lauenen, Belagssanierung**

Datum Genehmigung	20.02.2004
Kreditsumme	Fr. 154'380.00
beansprucht	Fr. 68'597.50
Restkredit	Fr. 85'782.50

### c) **Wasserversorgung, Sanierung Leitungsnetz Fang I**

Datum Genehmigung	07.06.2002
Kreditsumme	Fr. 200'000.00
beansprucht	Fr. 181'297.25
Restkredit	Fr. 18'702.75

### **3. Verschiedenes**

---

Unter diesem Traktandum wird Gelegenheit geboten, sich über allgemeine Probleme auszusprechen, Wünsche und Anregungen vorzubringen oder Auskünfte zu verlangen.

Art. 28 und Art. 29 Organisationsreglement

Die Versammlung darf nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, innert 12 Monaten traktandiert.

Die Präsidentin oder der Präsident unterbreitet diesen Antrag der Versammlung zum Entscheid.

Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.